



# Pressemitteilung

## Universität Tübingen wird Partner im Deutschen Netzwerk Bioinformatik-Infrastruktur (de.NBI)

### Bundesministerium für Bildung und Forschung nimmt Zentrum für Integrative Bioinformatik (CIBi) in Förderprogramm auf

Dr. Karl Guido Rijkhoek  
Leiter

Antje Karbe  
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788  
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566  
karl.rijkhoek@uni-tuebingen.de  
antje.karbe@uni-tuebingen.de

[www.uni-tuebingen.de/aktuell](http://www.uni-tuebingen.de/aktuell)

Tübingen, den 26.02.2015

Das von der Universität Tübingen koordinierte Zentrum für Integrative Bioinformatik (CIBi) wird eines von acht Leistungszentren im Deutschen Netzwerk für Bioinformatik-Infrastruktur (de.NBI), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ab März für fünf Jahre gefördert wird. Das CIBi ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universitäten Tübingen und Konstanz sowie der Freien Universität Berlin. Im Rahmen der Förderung wird es bis 2020 zwei Millionen Euro erhalten.

In der biomedizinischen Forschung hat die Einführung von neuen Sequenziermethoden und der hochauflösenden Massenspektrometrie einen Paradigmenwechsel ermöglicht. Die darauf basierenden Hochdurchsatzmethoden wie Genomik, Transkriptomik, Proteomik und Metabolomik – auch Omics-Methoden genannt – geben zwar sehr umfangreiche und tiefe Einsichten in zelluläre Systeme, aber die erzeugten Daten sind äußerst umfangreich und komplex. Außerdem werden heute zunehmend Daten aus mehreren Technologien parallel erzeugt, zum Beispiel Daten zum Genom und zu den Proteinkonzentrationen in einer Zelle. Für die Analyse und Interpretation solcher Datensätze sind innovative Algorithmen notwendig. Da ein einzelner Algorithmus dafür nicht mehr ausreicht, werden diese Werkzeuge dann in komplexe Datenanalyse-Workflows eingebunden. Damit wird die automatisierte Auswertung komplexer Daten möglich.

Das BMBF fördert im Rahmen des Netzwerks die Weiterentwicklung von Algorithmen für die Analyse von Proteom- und Metabolomdaten (Tübingen, Softwarepaket OpenMS, Professor Oliver Kohlbacher), von Genom- und Transkriptomdaten (Berlin, Softwarepaket SeqAn, Professor Knut Reinert) und der Integration dieser Tools in Workflows (Konstanz, Softwarepaket KNIME, Professor Michael Berthold).

Das Zentrum für Integrative Bioinformatik ist eng an die anderen sieben Leistungszentren im Deutschen Netzwerk für Bioinformatik angebunden. Die Koordination liegt bei der Universität Bielefeld.

**Kontakt:**

Professor Oliver Kohlbacher  
Zentrum für Bioinformatik Tübingen  
Sand 14 - 72076 Tübingen  
Telefon +49 7071 29-70457  
[Oliver.Kohlbacher@uni-tuebingen.de](mailto:Oliver.Kohlbacher@uni-tuebingen.de)